

# PUFAS Dach- und Sockelfarbe DS

## Anwendungsbereich:

PUFAS Dach- und Sockelfarbe ist eine hochdeckende Kunststoff-Dispersionsfarbe für den dauerhaften Wetterschutz und eignet sich zum Beschichten von Dachziegeln, Faserzementdächern\* (z. B. Eternit), Putz, Beton, Mauerwerk und ähnlichen mineralischen Untergründen.

\*Gilt nicht für asbesthaltige Faserzementdächer und –wandbekleidungen, da auf diesen Untergründen Beschichtungsarbeiten nur durch zugelassene Fachbetriebe ausgeführt werden können.

## Eigenschaften:

- UV-beständig
- scheuerbeständig
- wasserdampfdiffusionsoffen
- wasserverdünnbar
- ergibt matte Anstrichoberflächen
- Untergrundstruktur bleibt erhalten
- untereinander und mit weißer Fassadenfarbe mischbar

## Technische Daten:

Rohstoffbasis:	Kunststoffdispersion, Wasser, Füllstoffe, Pigmente und Additive
Dichte:	ca. 1,40 g/cm <sup>3</sup>
pH-Wert:	ca. 8,5
Nassabriebbeständigkeit nach DIN EN 13300:	Klasse 2
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW20

## Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig und frei von Trennmitteln (Staub, Fett u. ä.) sein. Schlecht haftende Anstriche und lockere Teile entfernen. Bei Algen- und Moosbefall die Fläche mit PUFAS Algen- und Schimmel-STOP reinigen.

## Verwendung als Dachfarbe:

Die Fläche mit PUFAS Hydrosol-Tiefgrund LF vorbehandeln. Erst nach vollständiger Durchtrocknung der Grundierung (je nach Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit 12 – 24 Stunden) die Farbe auftragen.

## Verwendung als Sockelfarbe:

Wichtige Voraussetzung für die Haltbarkeit des Anstriches ist, dass der Sockel gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich geschützt ist. Stark saugende und sandende Untergründe mit PUFAS Hydrosol-Tiefgrund LF grundieren.

## Verarbeitung und Anstrichaufbau:

Die Farbe vor Gebrauch aufrühren und mit Rolle, Bürste oder im Airless-Verfahren verarbeiten. Für den Grundanstrich kann die Farbe mit ca. 5 % Wasser verdünnt werden. Nach Durchtrocknung des Erstanstriches die Farbe je nach Bedarf ein- bis zweimal unverdünnt auftragen. Die Dach- und Sockelfarben sind untereinander und mit weißen Fassadenfarben mischbar. Für die Beschichtung von Dächern nur im Vollton verarbeiten.

## Verbrauch:

ab 150 ml/m<sup>2</sup> pro Anstrich, je nach Untergrundbeschaffenheit und Auftragsverfahren. Genaue Verbrauchsmenge durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

## Hinweise:

Bei größeren Flächen ist auf Chargen-Gleichheit zu achten. Unterschiedliche Chargen miteinander mischen. Nicht unter + 5 °C Objekt- und Umgebungstemperatur verarbeiten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser spülen.

EU-VOC-Grenzwert für dieses Produkt (Kat.: A/c, Wb) = 40 g/l (2010). VOC Inhalt dieses Produktes max.: 1 g/l.

Sicherheitsrelevante Daten entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt. Aktuelle Sicherheitsdatenblätter erhalten Sie über unsere Website [www.pufas.de](http://www.pufas.de) oder unter [sds@pufas.de](mailto:sds@pufas.de)

## Lagerung und Entsorgung:

Gebinde gut verschlossen und kühl, aber frostfrei lagern. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

## Gebindegrößen:

### 2,5 l PE-Eimer

7 Farbtöne: Schiefer, Torf, Havanna, Sandstein, Steingrau, Ziegelrot, Anthrazit

### 5 l PE-Eimer

11 Farbtöne: Schiefer, Torf, Havanna, Sandstein, Steingrau, Ziegelrot, Sandsteingelb, Terra, Basaltblau, Betongrau, Anthrazit

### 12,5 l PE-Eimer

7 Farbtöne: Schiefer, Torf, Havanna, Sandstein, Steingrau, Ziegelrot, Anthrazit



## Anmerkung:

Alle Auskünfte und Daten in diesem Informationsblatt entsprechen unseren Praxiserfahrungen und Laboruntersuchungen und basieren auf dem heutigen Stand der Technik. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise darstellen, die keine Eigenschaftszusicherung beinhalten. Da die Bedingungen, unter denen Lagerung, Transport und Verarbeitung erfolgen, außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, kann aus den Hinweisen keine rechtliche Verbindlichkeit abgeleitet werden. Es obliegt dem Anwender, die Produkte auf ihre Eignung für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen.